

15. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

2. Juni 1948

221/J

A n f r a g e

der Abg. P r i r s c h und G e n o s s e n  
an den Bundesminister für Soziale Verwaltung,

betreffend Abhilfe des Arbeitermangels in der Landwirtschaft durch Zuführung von Arbeitskräften aus den Kreisen der inländischen Bevölkerung und der ausländischen Flüchtlinge. -.-.-.-.-

Der Arbeitermangel in der Landwirtschaft gefährdet die gesamte Landwirtschaft, Erzeugung und Aufbringung. Die amtliche Statistik, die einen Bedarf von rund 50.000 Personen feststellt, erfasst nur einen Teil des dringend notwendigen Bedarfes. / hinsichtlich

Der Landwirtschaft werden von der Regierung die Anbauflächen der landwirtschaftlichen Kulturen und die landwirtschaftlichen Ablieferungskontingente vorgeschrieben. Sowohl Anbau, als auch die Erzeugung und damit die Erfüllung der Kontingente ist praktisch nur dann möglich, wenn wenigstens der notwendigste Bedarf an Arbeitskräften der Landwirtschaft zur Verfügung steht. Können diese Kräfte ihr nicht vermittelt werden, kann ernstlich nicht verlangt werden, dass die landwirtschaftliche Erzeugung auch nur einen Teil der in sie gesetzten Ablieferungserwartungen erfüllt.

Es ist höchste Zeit, dass alle Schritte von den zuständigen Stellen sofort unternommen werden, um die wo immer erfassbaren und verfügbaren Arbeits- und Hilfskräfte aus allen Kreisen der Bevölkerung, auch der zugewanderten Flüchtlinge, der heimischen Landwirtschaft sofort zur Verfügung zu stellen. Nicht unerwähnt darf bleiben; es wirkt aufreizend, wenn die schwer und langarbeitende landwirtschaftliche Bevölkerung Berichte über eine bedeutende Zahl von Arbeitslosen hört. Vielleicht wäre unter anderem eine Abhilfe auch in Form einer Art von produktiver Arbeitslosenfürsorge, die der Landwirtschaft zukommt, möglich.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf den Antrag auf Einführung eines freiwilligen Landdienstjahres und unsere andere Anregungen.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister die

A n f r a g e :

- 1.) Welche Massnahmen hat der Herr Bundesminister für soziale Verwaltung bisher getroffen, um dem Landarbeitermangel wirksam zu begegnen?
- 2.) Welche Sofortmassnahmen gedenkt der Herr Bundesminister sogleich zu treffen, um raschest Abhilfe zu schaffen, um damit die eigene Versorgung mit Lebensmitteln durch eine gesicherte Erzeugung in unserer Landwirtschaft möglichst zu verbessern?

-.-.-.-.-